

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **76 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wünschen kann. Es wird neben dem deutschen Jahresbericht zum unentbehrlichen Rüstzeug des in der wissenschaftlichen und öffentlichen Veterinärmedizin Tätigen gehören. St.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Februar 1934.

| Tierseuchen | Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte | Gegenüber dem Vormonat | |
|---|---|------------------------|------------|
| | | zugenommen | abgenommen |
| Milzbrand | 12 | 1 | — |
| Rauschbrand | 12 | 3 | — |
| Maul- und Klauenseuche | — | — | — |
| Wut | — | — | — |
| Rotz | — | — | — |
| Stäbchenrotlauf | 67 | — | 22 |
| Schweineseuche u. Schweinepest | 191 | — | 11 |
| Räude | 10 | 4 | — |
| Agalaktie der Schafe und Ziegen | 19 | 8 | — |
| Geflügelcholera | 2 | 1 | — |
| Faulbrut der Bienen | — | — | — |
| Milbenkrankheit der Bienen | — | — | — |
| Pullorumseuche | 57 | 51 | — |

Neuerungen im deutschen Hochschulwesen.

Laut Mitteilung der reichsdeutschen Fachpresse wird in Preussen das Habilitationsverfahren grundsätzlich neu geregelt. Während die Habilitation bisher vom Nachweis wissenschaftlicher Leistungen abhängig gemacht wurde, muss der Habilitant in Zukunft mehrere Monate in einem Geländesport- oder Arbeitslager gedient und an einer Dozentenakademie einen längeren Schulungskursus durchgemacht haben. Dann erst darf das eigentliche Habilitationsverfahren bei der Fakultät beginnen. Diese Verschärfung bezweckt eine strengere Auswahl als bisher. Das Arbeitslager soll dem Bewerber Gelegenheit zur Bewährung seines Charakters in nichtakademischer Umgebung bieten und auf der Dozentenakademie, die von den Habilitanten aller Fakultäten besucht werden muss, soll in strenger Lebensgemeinschaft auch allgemein wissenschaftlich gearbeitet werden. Für den Anfang sind eine Reihe von Übergangsmassnahmen in Aussicht genommen.

Ferner ordnet ein Ministerialerlass an, dass an den preussischen Hochschulen der Doktorgrad solchen Personen zu entziehen ist, die unter Verletzung der Treuepflicht gegen Reich und Volk feindseliger Propaganda gegen Deutschland Vorschub leisten oder das deutsche Ansehen oder die Massnahmen der nationalen Regierung herabwürdigen. E. W. . .

Sterbekasse und Hilfsfonds der G. S. T.

Neue Mitglieder pro 1933.

| | |
|---|------|
| Balmer, Jakob, Aarau | 1908 |
| Bisig, Josef, Einsiedeln | 1907 |
| Böhler, Hans, Dr., Zürich | 1902 |
| Bourgeois, Edmond, Dr., Bern | 1897 |
| Egli, Peter, Küsnacht (Zürich) | 1908 |
| Frey, Xaver, Oberendingen | 1908 |
| Good, Emil, Dr., Uznach | 1893 |
| Halter, Emil, Dr., Wigoltingen | 1894 |
| Hodel, Alois, Dr., Bern | 1906 |
| Hug, Josef, Muolen (St. Gallen) | 1905 |
| Josef, Adolf, Zürich | 1909 |
| Kern, Albert, Dr., Seebach (Zürich) | 1901 |
| Kipfer, Fritz, Dr., Grünenmatt | 1888 |
| Lantwing, Eduard, Dr., Schlieren | 1904 |
| Osterwalder, Hans, Zürich | 1903 |
| Plattner, Adolf, Marthalen | 1901 |
| Ribordy, Ami, Bière | 1905 |
| Stämpfli, Ernst, Dr., Deisswil (Bern) | 1907 |
| Stirnimann, Josef, Ruswil | 1908 |
| Wirth, Josef, Waltenschwil | 1903 |
| Zbinden, Alfred, Dr., Bern | 1908 |
| Zuber, Otto, Kilchberg | 1910 |

Die Sterbekasse zählt heute 551 Mitglieder.

Jedes Mitglied der G. S. T., welches das 50. Altersjahr noch nicht überschritten hat, ist auch Mitglied der Sterbekasse und des Hilfsfonds (Art. 6 der Statuten der G. S. T.).

Zug, den 31. Dezember 1933. Der Verwalter: *Jos. Notter*, vet.

*

Die Schweizerische Milchkommission (Prof. Burri-Liebefeld) teilt mit, dass vom 30. April bis 6. Mai in Mailand-Rom der X. internationale Milchwirtschaftskongress stattfindet. Mitglieder des Nationalkomitees des internationalen Milchwirtschaftsverbandes erhalten eine Ermässigung von 20% auf die Beitrittsquote. Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März unter gleichzeitiger Übermittlung des Betrages von Fr. 22.50 an das Bureau der Schweizerischen Milchkommission Liebefeld-Bern oder an das Organisationskomitee des Kongresses in Rom, Via Vittorio Veneto 7, unter Übersendung von 100 Lire stattfinden. Verwandte und weibliche Angehörige der Kongressisten erhalten eine Ermässigung von 50% auf die Beitrittsquote von 100 Lire und können wie diese an den Ausflügen und Besichtigungen gegen eine Beitrittsgebühr von Fr. 14 teilnehmen.

Von der Reichszentrale für die Bekämpfung der Aufzucht-krankheiten (Miessner- Hannover) wird mitgeteilt, dass vom 25. bis 28. Mai in Bonn die 7. Tagung der Fachtierärzte stattfindet. Hauptverhandlungsthema wird das ansteckende Verkälben sein. Im Anschluss an die Sitzung sollen durch die Abortuskommission neue Richtlinien für die Bekämpfung desselben aufgestellt werden. Für den 27. und 28. Mai sind Ausflüge in die rheinischen Hochzuchten vorgesehen.

Bitte.

Auf Anregung von Herrn Prof. Brockmann in Zürich haben die Organe des Zoologischen Gartens Zürich den Beschluss gefasst, im Zoologischen Garten den Versuch zu machen, alte schweizerische Haustierrassen, die der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt sind, zu sammeln und zu halten, um dem Publikum zu zeigen und den Versuch zu machen, dieselben weiter zu erhalten. Es kämen für diese Sammlung in Betracht folgende Haustierschläge:

1. Die Oberländer Stiefelgeiss, braun, mit geschwärtzten Beinen, vielleicht noch zu finden im St. Galler Oberland.
2. Bündner Strahlenziege, grau mit weiss, deutliche Streifen längs des Kopfes über das Auge. Vielerorts verbastardiert und unkenntlich, aber auch noch oft rein zu erhalten, z. B. Obersaxen.
3. Walliser Schwarzhalsziege, gehörnt, vorn schwarz, hinten weiss, langhaarig. Weit im Wallis verbreitet.
4. Graubündner grauweiss-schwarze Gebirgsziege, Farben umgekehrt gezüchtet als die Walliser, gehörnt, vorn grauweiss, hinten schwarz. Behaarung mittel.
5. Appenzeller Ziege, hornlos, weiss, langhaarig.
6. Oberländer Schaf, kleines gehörntes Schaf, heute viel gekreuzt, aber doch noch rein zu erhalten. Noch zu finden im Bündner Oberland.
7. Walliser Schwarznasi, kleines Schaf, hell, mit schwarzer Nase; heisst auch Visperschaf.
8. Saanen Schaf.
9. Simmenthaler Schaf.
10. Bündner Oberländer Schwein. In Disentis und Umgebung noch zu finden.

Wir wären nun den Herren Tierärzten dankbar, wenn sie dem Zoologischen Garten Mitteilungen über die obgenannten Schläge machen könnten, mit näheren Angaben über Erhältlichkeit usw. Mitteilungen sind zu richten an den Unterzeichneten.

Der Beauftragte: Dr. W. Scheitlin,
Privattierasyl Zürich, Postfach Enge, Zürich 2.

Personalien.

Nomination. Monsieur le Dr. méd. vét. Roger Benoit, Vétérinaire à Lausanne, a été nommé par le Département de l'Instruction Publique et des Cultes du Canton de Vaud privat-docent à la Faculté des Sciences de l'Université de Lausanne.